



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LIX. Der Hochmeister des Deutschen Ordens beklagt sich bei den Ständen  
der Mittelmark über Räubereien des von Quitzow auf der Oder und bittet,  
solche demselben zu untersagen, am 8. September 1410.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LIX. Der Hochmeister des Deutschen Ordens beklagt sich bei den Ständen der Mittelmark über Räubereien des von Quigow auf der Oder und bittet, solche demselben zu untersagen, am 8. September 1410.

Bruder Vlrich von Jungingen, Homeister deutschis ordens, Allen herren, Rittern, knechten vnd Mannen, gefessen obir Oder yn der Alden Marke, vnsern fruntlichen grus mit begertem heile. Edlen, lieben, besundern herren vnd frunde. Wir clagen euch swerlich obir Diterich von Qwyczow, des jrluchten fursten, vnfers Herrn Marggrafen von Brandenburg man, der Stete vnd flosse hat yn der . . . . marke, als Plowe, die Nuwe Môle vnd Butzow, wie her wedir glich vnd recht Schindet, Rowbet vnd andern grossen schaden czuezyt vnsern landen vnd vndirfalsen der Nuwen Marke: Nemelich hat er die synen zcu fusse vsgefant an den Ströwmê der Oder, die die vnsern mit jren Schiffen vnd ander jrer koufenschatz, . . . . gezogen vnd offgehalden haben, das wir doch alles vor etlichen ezeiten, mit gotishulfe wol welden . . . . gestewert vnd vndirfanden. Alleyne wir bisher der lande schaden vnd vorterb angesehen haben vnd . . . . went was wir angreifen yn zotaner geschicht, dem mullen wir mit ganzער macht eyne volge thun vnd suchen, derfelben macht vnd zotanem heere wir nicht derweren mugen, wo das czuht, futer, Speise vnd ander notdurfft czu suchen, wo sie das mogen vynden. Hirumme zo bitten wir euch alle vnd eynen iclichen besundern mit fleißiger begerlicher bethen, das jr den egenanten Diterich vnderwyset vnd mit gutiger dirmeynung dorczu holdet, als wir euch des wol czugetruwen. Wer js, das vnser Manne ader Stete weder ju enich . . . . redeliche sachen hetten, sie sollen jw komen zu eime legelichen tage vnd pflegen jw als nw . . . . (die Fra)nkenuordischen, die Berlynschen vnd die von Brandenburg vor eyn mogelichs erkennen . . . . . das sie jm pflichtig sien czu thun von rechte. Ouch wellen wir eyne jdermanne rechtis obir sie pflegen, wen das an vns suchet ader an vnserm voithe der Nuwen Marke begerende, das her semeliche dirbytungne . . . . ane vnd lasse sich daran genugen. Vnd bitten des euwir beschrebene antwort vns czu senden. Geben vf vnserm huse Slochow, am tage natiuitatis marie jm XIII<sup>o</sup> vnd zehenden jare.

Nach dem verlegten Orig. im Berl. Stadt-Archive No. 1181.

LX. Markgraf Jobst schreibt den Rathmannen zu Berlin, daß er ihre Klage wider Dietrich von Quigow dem Bischof von Lebus und Johann von Waldow zur weitem Verhandlung gesandt habe und selbst in die Mark kommen werde, am 15. September 1410.

Joſt, von gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd zu Merhern. Erbarn vnd liben getrewen. Als Ir vns geschriben habt, das Ditrich von Quittzow vor Ewer Stat gewest ist, des lassen wir euch wissen, das wir dem Erwidigen jn got vater, hern Johannsen, Bischoff zu Lubus, vnserm lieben frunde, vnd dem Erlamen Johannsen von Waldow, vnserm lieben getrewen, enpfolhen haben, das sie von vnsern wegen mit dem vorgeantant Ditrich Quittzow